

Alte Obstsorten sind Kulturgut!

Grenzüberschreitendes Interreg-Projekt soll mithelfen, dass die alten Streuobstsorten im Bodenseeraum erhalten bleiben.

Österreichweit gibt es 500 Apfel- und 160 Birnensorten. Gerade in Vorarlberg hat sich durch die zentrale Lage inmitten der wichtigsten Obstanbaugebiete Mitteleuropas im Laufe der letzten 150 Jahre eine hohe Sortenvielfalt angesammelt. Diese gilt es nun unter Mithilfe der lokalen Gartenbauvereine und der Bevölkerung zu entdecken, zu dokumentieren und bewusst zu erhalten. „Jeder kann Hinweise auf Sorten geben und Fruchtmuster liefern“, so der Vorarlberger Projektleiter Richard Dietrich.

Die Streuobstbestände werden inventarisiert und die aufgefundenen Sorten nach

regionaler Seltenheit, Verwertungseignung bzw Krankheitsresistenz charakterisiert.

Ziele sind eine umfassende Obstsorten-Datenbank und gemeinsame Strategien zur Sortensicherung. Die Ergebnisse werden in Sortenausstellungen und Vorträgen der Öffentlichkeit präsentiert und sollen natürlich auch in den Obstregalen der Lebensmittelgeschäfte vermarktet werden.

Die Gesamtkosten des Projektes betragen 860.000 Euro, die je zur Hälfte von der EU und den Projektpartnern finanziert werden. Das Land Vorarlberg sowie 27 Vorarlberger Gemeinden steuern insgesamt 73.000 Euro bei.



Foto: NEUE/Hofmeister

Diese alten Obsorten sollen auch in Zukunft erhalten bleiben.

LOKAL
NEUE

FREITAG, 20. AUGUST 2004